



Der Zinnfigurensammler



Jahresbrief 2011 der Zinnfigurenfreunde Koblenz e.V.



**Der Tod des jungen Lariboisière 1812 bei Borodino
(Ausschnitt aus einem Gemälde von Lejeune)**

Zum Titelbild:

Baron Louis-François Lejeune (1775 - 1848) war nicht nur ein bekannter französischer Militärmaler, sondern machte auch Karriere als Offizier. Zum Hauptthema des Malers wurden die napoleonischen Feldzüge, an denen er zu einem bedeutenden Teil auch selbst teilnahm. Im Jahre 1822, also 10 Jahre nach dem Ereignis, hat er die "Schlacht an der Moskowa am 7. September 1812" in einem über fünf Quadratmeter großen Gemälde festgehalten, das neben anderer seiner Schlachtendarstellungen in Versailles besichtigt werden kann. Lejeune selbst war bei der Schlacht, die auch nach dem Ort Borodino benannt wird, als Brigadegeneral dabei. Das verleiht dem Werk zweifellos einen hohen authentischen Wert, der in den detaillierten Einzelszenen deutlich wird. Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus dem Gemälde mit den beiden Protagonisten einer Familientragödie, die in diesem Heft beschrieben wird.

Reinhold E. Pfandzelter

Impressum

Herausgeber:

Zinnfigurenfreunde Koblenz e.V.

Vorsitzender:

Wolfgang Küsel
Südstr. 6
53489 Sinzig / Löhndorf
Tel.: 02642 / 99 59 99
E-mail: kslnavy@t-online.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Harald Debernitz
Bunzlauer Str. 5
56203 Höhr-Grenzhausen
Tel.: 02624 / 94 91 81
E-mail: h.debernitz@gmx.de

Redaktion und Layout:

Wolfgang Küsel
Südstr. 6
53489 Sinzig / Löhndorf
Tel.: 02642 / 99 59 99
E-mail: kslnavy@t-online.de

Internetseite:

www.zinnfigurenfreunde-koblenz.de

Bankverbindung:

Sparkasse Koblenz
Kto. Nr. 3400 2915
BLZ 570 501 20
IBAN: DE29 5705 0120 0034 0029 15
SWIFT-BIC: MALADE51KOB

„Der Zinnfigurensammler“ ist eine Publikation für die Mitglieder der Zinnfigurenfreunde Koblenz e.V. Er erscheint in der Regel einmal pro Jahr. Interessenten können den Brief zum jeweiligen Selbstkostenpreis zzgl. Porto & Verpackung erwerben.

Die abgedruckten Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder und müssen nicht mit der Ansicht der Redaktion übereinstimmen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe und Übersetzungen bedürfen der Genehmigung des Herausgebers.

Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Koblenz unter VR 3929 eingetragen und vom Finanzamt Neuwied als gemeinnützig anerkannt.

Inhalt

Militärische Persönlichkeiten	Seite	4
Admiral Wilhelm von Tegetthoff		
De Lariboisière	Seite	7
Moskau 1812	Seite	10
Erinnerung an Hans-Dieter Weiland	Seite	19
Das preußische Reservelazarett in Engers/Rhein	Seite	20
Paul Patzsch, der „Zinnfigurenkrupp“	Seite	24
Die Bronzezeit in Mitteleuropa	Seite	25
Chronik der Sammlertreffen	Seite	26

Vorwort

Liebe Sammlerfreunde,

Den Zinnfigurenfreunden Koblenz steht ein interessantes Jahr bevor: wir bereiten uns auf die Bundesversammlung der KLIO in Neuwied vor. Unser Sf. Reinhold Pfandzelter ist als Kurator seit Monaten schon nur noch selten für etwas anderes mehr anzusprechen und hat dennoch ganz nebenbei unsere Ausstellung im Dorfmuseum in Leutesdorf vorbereitet und zusammen mit Sf.

Wolfram Fuhrmeister zur Ausstellungsreife gebracht. Das war eine gute Aufwärmübung! Darüber hinaus war es auch ein schöner Erfolg unserer Bemühungen, das Anliegen unseres Vereins publik zu machen. Und so freuen wir uns jetzt schon darauf, zur Bundesversammlung Gäste von nah und fern bei uns im Rheinland begrüßen zu können.

Aber auch der Kurator hat trotz Stress natürlich Kulmbach nicht auslassen können - wie alle, die sich der Zinnfigur verschrieben haben.

Kulmbach! Es wird jedes mal ein wenig internationaler, irgendwie aber auch bürokratischer. Nicht, dass der Veranstalter oder die Stadt Kulmbach Hürden aufbauten.

Verwundert war man allgemein über nagelneue „Bekanntmachungen“ an den Ständen. Sie informierten darüber, dass Zinnfiguren gar keine Zinnfiguren sind, sondern soviel Blei enthalten, dass sie für Kinder wegen Vergiftungsgefahr nicht geeignet sind. Offensichtlich, weil in den vergangenen Jahrhunderten reihenweise Kinder durch das Spielen mit den Figuren vorzeitig dahingerafft worden sind. Möglich auch, dass der letzte Zarewitsch sich seine Bluterkrankheit durch das Spiel mit, reichlich vorhandenen, giftigen Figuren aus Deutschland zugezogen hat.

Wer weiß, aber ich persönlich habe, wie wohl Jeder von uns, mit den Figuren erst Bekanntschaft gemacht, als ich nicht mehr das Bedürfnis hatte an ihnen zu lutschen oder sie zu knabbern. Ich habe einfach mit ihnen gespielt - und lebe natürlich noch.

Ich wünsche allen Freunden der Zinnfigur weiterhin Freude an ihrer Liebhaberei und Interesse für alles, was damit zusammenhängt.

Mit den besten Sammlergrüßen

Wolfgang Ueul